

Photo: Tiefense

Der überraschende Sieg von Hamborn 07 gegen Fortuna Düsseldorf ließ am vergangenen Sonntag allenthalben aufstöhnen. Auch in Essen war man auf die Hamborner aufmerksam geworden, schließlich auch gewarnt. Aber was keiner erwartet hatte, den Hambornern glückte gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer Schwarz-weiß Essen der zweite große Schlag. Die Schwarzweissen wurden auf eigenem Platz mit 3:1 (1:1) geschlagen.

Der Sieg der Hamborner war ficherlich recht glücklich, aber auch verdient, da er den rechten Lohn für den großen kämpferischen Einsatz der ganzen Eist darstellte. Die Verteidigung erwies sich für die Essener Stürmer, bei denen viele Schwächen zu sehen waren, als kaum überwindlich. Und die gefährlichen blitzschnellen Durchbrüche der Hamborner fanden nicht immer die geeigneten Gegenmittel bei den Schwarzweißen, da die Verteidiger viele Stellungsefehler machten, und auch Torwart Schmid sehr unsicher war. Zwei Tore konnten auf sein Konto.

Essen, 7. November.

In Essen wurde der Kampf mit allgemeiner Spannung erwartet. Am Uhlentrug hatten sich daher wieder um 17 000 Zuschauer eingefunden, unter denen allerdings die Hamborner Anhängerschaft sehr stark war.

Я 61 н, 7. November.

Zu einem Erfolg, wie man ihn sich schöner und ein-
drucksvoller kaum wünschen konnte, wurde der letzte
Amstater-Vogelüberfall zwischen Deutschland und Un-
garn. Die Wiener Rheinlandhölle war mit fast 8000
Zuhauern anverkauft. Sie hatte wieder einmal einen
ihrer großen Tage wie so oft, vor den Jahren der früheren
Europameister Hein Müller, Hein Dömögren, Franz
Dibbern, Jakob Dömögren und Galtus Eder, die alle im
Ring vorgestellt wurden, noch die Känge füllten. Der
deutsche Bogensport, der erst am 6. September in Budapest
mit einem 8:8 vorlieb nehmen mußte, errang diesmal
in dieser Höhe nur wenig erwarteten 14:2-Punktsieg.
Dieser gewöhnliche Sieg gewinnt dadurch noch an
Bedeutung, daß der Schweizer Alced, Borre-Belgien
und Bergström-Holland das Ringgerüst bildeten. Den
einzigen ungarischen Sieg gab es im Fliegengewicht, wo
sich die beiden Erstplatze Bobann und Brub-Berlin
gegenüberstanden. Der kleine Ungar zeigte schöne Diszi-
plin, arbeitete mit seiner schnellen Linken und siegte sicher nach
Punkten, obgleich er zwei Verwarnungen wegen Nicht-
beachtung der Kommandos hinnehmen mußte.

Die deutsche Erfolgsreihe begann dann im Bantamgewicht, um nicht mehr abzubrechen. Der Hamburger Graaf kam nur schwer in Fahrt, hatte aber eine ganz großartige Schlupfrunde, die ihm den Sieg brachte. Der in der Reichweite bevorzugte Ungar Bondi mußte in der dritten Runde ganze Serien an Kopf- und Körperhalten nehmen.

Die Breslauer Kampfmaschine Josef Miner hatte den kontinenten Budapester Frigyes zum Gegner. Der Magyar makte mehrmals kurz zu Boden, wurde in der zweiten Runde wegen Haltens verwarnet und unterlag nach Punkten.

Zum drittenmal traf Europameister Herbert Rüßing-Berlin in wenigen Wochen auf den harten Budapester Papp, der zwar in der ersten Runde nur durch den Gang vor einer entscheidenden Niederlage bewahrt wurde, hi wieder gut erholte und „nur“ hoch nach Punkten unterlag.

Von der zweiten Runde ab schob sich der technisch glänzende Kölner Eribert Fuß gegen den auf Distanz samolen Ingar Wamb durch beidseitige Aufwärtsschlägen mehr und mehr in Front, und unter seinen Serieschlägen erlachte die Kampftristie des guten Budapesters, so daß Fuß nach prächtigem Kampf sicher gewann.

Weniger Anfall fanden die beiden Kämpfe im Mittel- bezw. Halbwuchergewicht. Europameister Michel Ruchschalle wurde durch seine wichtige Zermürbungsarbeit verdorbener Punktseger über Salts-Anarg, während der Berliner Eriich Campe nach aufreizendem Laßkampf und seiner energielosen Schlugrunde über den ungarischen Ringjüngling Sigi nur knapp erfolgreich blieb. In der 12. Schlugrunde noch eine Ermahnung wegen

In prächtiger Form stellte sich nach langer Zeit mal wieder Olympiasieger Herbert Kunze-Muspartal vor. Seine schnelle Linke legte er stets wirkungsvoll ein, so daß Nagel seine Chance hatte und hoch nach Punkten unterlag. Seine gute Leistung, die in klarer Weise seine unabweisbare Vändersamp-Niederlage durch den starken unerrischen Meister wettmachte, fand großen Beifall.

SSB Ruppertal		Union Hamborn 22.				
Kotzeich Oberhausen		SS Altenessen 3:1.				
Bereine	Sp.	gew.	verl.	Tore	Pkt.	
Marz-Weich Essen	9	7	1	23:10	15:3	
Hamborn 07	9	3	4	2	16:14	10:8
SS Ruppertal	7	3	3	1	18:9	9:5
Hamburg 99	7	4	1	2	9:7	9:5
Stuna Düsseldorf	6	4	—	2	14:7	8:4
SS Ruppertal	7	3	1	3	10:12	7:7
Benrather	8	2	2	4	9:14	6:1
Stuna Düsseldorf	8	2	2	4	7:12	6:1
Altenessen	8	1	3	4	12:22	5:11
Hamborn	9	—	3	6	6:17	3:15

Viktoria Gsch — SpB Meerced 3:1.
 Union Krefeld — Sportfreunde Krefeld 5:0.
 Rheingold Emmerich — Hamburger SpB 4:2.
 SC Neuh — Rheu 63 3:3.
 Post Duisburg — Sportfreunde Hamburg 2:1.
 SpB Alim — SC Duisfren 4:3.
 Das Seleno Mitteleffen — Sterkrade 06/07 3:2.
 SV 1918 Elfen — SC Osterfeld 3:0.
 Union Alheim — SV Stoppenberg 1:1.
 SV Solberg — Wei-Meilen 3:4.

Die Paarungen für den 14. November sind:
in Gelsenkirchen: **HC Schalke 04** — **Berliner EG 92**
in Düsseldorf: **Fortuna Düsseldorf** — **SC Hartha**
in Dresden: **Dresdner SC** — **BS Stuttgart**
in Mannheim: **SV Waldhof** — **Versia Dortmund**
Fortuna Düsseldorf — **Holstein Kiel**
2:1.

Düsseldorf, 7. November.

Fortuna Düsseldorf hat es in der dritten Schlfrunde um den Tischmmer-Pokal gegen Holstein Kiel doch noch mit sich geschafft. Wenn auch die 7000 Zuschauer in Düsseldorf nicht ganz befriedigt den Platz verlassen, so muß man berücksichtigen, daß Fortuna ohne die verdächtigsten Spieler von Bender und Kohn antreten mußten. Die Erleichterung nach und zwar am Sonntag in der Zweitei reihe eine Halbzeit ganz durch, aber nach dem Wechsel kamen sie nicht mehr richtig zur Geltung.

Während die Düsseldorfser in der ersten Hälfte tonangebend waren, und sich auch eine 2.00-Fürhigung sicherten, kamen die Leute aus Kiel mächtig auf und erzielten auch kurz vor Schluß das Gegentor. Der Gaumeister vom Niederrhein blieb aber durch der größeren Gelamteilung schließlich mit 2:1 (2:0) siegreich. Das Führungstort erzielten die Fürortunen in der 28. Minute durch Roblerst. Vorher hatte sich der Kieler Torwart Detlesjen einige male durch famole Abwehr ausgemerzt. Ueberhaupt hinterließ der Gölterormant einen tiefen Eindruck. Der zweite Treffer für Düsseldorf erzielte Mehl der erste Flanke mit scharfem Schuß aus 20 Meter Entfernung direkt aus der Luft unhaltbar veränderte. Bis zur Pause gestalteten die Fürortunen dann das Spiel auch leicht überlegen. Im zweiten Akt drehten die Kieler den Spiel um und drängten die Fürortunen mehr und mehr zurück. Besonders der Sturm, mit Ausnahme von Albrecht, konnte nicht mehr gefallen. Selbst die äußerte zeigte nicht mehr das klare Spiel der ersten Hälfte, und so übernahm Holstein das Kommando. Die Stürmer scheiterten aber vorerst immer wieder an Janes und Kluth, die ganz ausgemerzt in Form waren. Ein Handelfometer, den Janes verschuldet hatte, hielt Peisch ausgemerzt. Drei Minuten vor Schluß kam Holstein Kiel durch Linen zu dem verdienten Gegentreffer, als Peisch und Janes den Ball verpaßt hatten.

Duisburg 08 — Borussia Dortmund
1:3.

Das Wiederholungsspiel stand auf weit höherer Stufe als der Kampf am Vorontage. Der Schiedsrichter Peters-Petlin, im Westen nicht unbekannt, hatte einen guten Tag; vielleicht waren beide Mannschaften vorher auch entsprechend unterrichtet. Jedenfalls merkten die Spieler gleich von vornherein, daß sie einen aufmerksamen, scharfen Beobachter hatten und richteten sich danach. Sinsu kam, daß Borussias Spielweise durch die Mitwirkung von Lutschnitz sehr vorteilhaft beeinflusst wurde. Seine Ballbehandlung und das Zuspield gabem dem Ganzen eine Linie, das Borussien erhielt Inhalt. Duisburg 08 spielte mit Erfolg für Dahm und Ruff. Die Mannschaften spielten in der Aufstellung:

Borussia	Schmidt	Leonhardt	Heimer	
Eron		Stachorra I	Büttner	
Beerheide	Lutawicz	Lenz	Stachorra II	Dunnen
Gräme	Ragner	Urd	Fischer	Kohde
	Schleicher	Stenberger	Spottköper I	
Duisburg 08	Beder		Breginitas I	
		Kromera		

Russland kommt gleich gut ins Spiel. Aufschwung dirigiert und Lenz legt dem Ball nach in bekannter Art, damit rechnend, daß ihn ein Gegner einmal verpöht. Diese Berechnung bringt in der achten Minute schon den ersten Erfolg. Lenz ist schneller am Ball als der Torhüter, er sieht diesen an, erwischt das Leder nochmals und zieht den Ball, ohne lange zu überlegen, schräg in die rechte Ecke. Dieses Tor kam dem Duisburger Anhang etwas zu plötzlich, Lenz wird jetzt noch härter bewacht und gedrückt. Im Strafraum wird er belegt. Der Unparteiische will schon eingreifen, läßt dem Spiel aber seinen Lauf, weil ein Elfmeter zu Beginn des Spiels wohl etwas hart gewesen wäre. Die Dortmund'ers bleiben leicht überlegen und erzielen mehrere Toren. Gelegentliche Durchbrüche der Duisburger finden die Dortmund'ers Abwehr und besonders auch den Torwart auf dem Fassen. In der 40. Minute hat sich Lenz wieder schon durchgespielt, er schießt

Wechsel in der Tabellenführung in der Gauliga.

Hüften 09 schlug zu Hause die SpBg Kahlthausen mit 3:1, während Westfalia Herne einen 2:0-Erfolg über die SpBg Herten aufzuweisen brachte. Damit haben die Herne die Spitze erreicht, die sie in den nächsten Wochen wohl mit Erfolg verteidigen werden. Schalte 04 wird noch einige Zeit brauchen, um die nötigen Punkte hereinzuholen, und die Dortmunder Borussia, die sich durch einen glatten 3:1-Sieg in Dulsburg den weiteren Verbleib im Pokalwettbewerb sicherten, sind durch ihre Pokalspiele etwas in Rückstand gekommen. Lediglich sind Schalte 04 und Borussia Dortmund die beiden einzigen Mannschaften, die noch keine Niederlage erlitten haben.

Das Treffen Germania Bochum — Schalte 04 hätte eine Überraschung bringen können. Beim Stande von 2:1 für die Meisterschaft lag mehrfach der Ausgleich in der Luft, zumal Schweinfurth verlegt ausscheiden mußte. Als dann aber Segan einen Weingang erfolgreich abschließen konnte, war die Entscheidung zu Gunsten Schalkes gefallen. In der vierten Auseinandersetzung zwischen dem SV Rotthausen und dem SV Hüntrop ging es heiß her. Nur mit knapper Not verhalf den Hüntropern ein Tor von Klaus Timpert zum 1:0-Siege und damit zu zwei weiteren Punkten. Damit haben sich die Hüntrop auf den vierten Tabellenplatz vorrücken können.

Verene	Sp.	gem.	un.	verl.	Tore	Pkt.
Westfalia Herne	8	5	2	1	17:5	12:4
SpBg Kahlthausen	7	4	2	1	12:10	10:4
Borussia Dortmund	5	3	2	0	16:4	8:2
SV Hüntrop	8	4	0	4	7:14	8:8
SV Schalte 04	8	3	1	4	12:17	7:9
Germania Bochum	7	3	0	4	11:19	6:8
Arminia Aachen	6	2	1	3	9:7	5:7
SpBg Herten	7	2	0	5	9:10	4:10
SV Rotthausen	9	1	0	8	8:33	2:16

Germania Bochum — Schalte 04 1:3

Bochum, 7. November.

Die Germanen überraschten ihre Anhänger mit einer großen Leistung, und besonders der Angriff zeigte sich nach dem Wechsel von der besten Seite. Es wurde prächtig kombiniert, so daß Schalte Abwehr, vor allen Dingen auch Klotz im Tor, genug beschäftigt wurde. In der ersten Halbzeit waren die Germanen fast ausschließlich im Besitz des Fußballs, die Schalte aber zur Führung verhielten. Ein Elfmeter mußte ihnen aber zur Führung verhelfen. In der zweiten Halbzeit kamen die Germanen zu einem Tor nach zwei Minuten einen Ball im Strafraum mit der Hand ab, und so hatte Schalte wiederum Gelegenheit, sich als erfolgreicher Schachspieler zu betätigen. Bei diesem 1:0-Vorprung blieb es aber nicht lange. Bochums Rechtsaußen Winter schloß den Ausgleich nach guter Vorbereitungsarbeit von Klotz, der diesmal halblinks stürmte und den Linksaußen Klotz, der diesmal halblinks stürmte und rechts weitergegeben hatte. Zehn Minuten vor der Pause erzielte Klotz nach tadellosem Kombinationspiel wieder die Führung, so daß es mit 2:1 für Schalte in die Pause ging. Nach dem Wechsel kam der große Umschwung. Bei den Germanen klappte es immer besser, und als nach einem Zusammenstoß mit Bochums Stürmführer Philipp der verlegte Schweinfurth auswich, waren die Hoffnungen auf ein Unentschieden im Bochumer Lager nicht gering. Klotz und Segan hatten tüchtig zu schaffen, um der Angriffe der Germanen Herr zu werden, aber immer war der Erfolg auf ihrer Seite. Aus der Deckung kam dann Schalte durch Segan zum dritten Treffer.

Westfalia Herne — SpBg. Herten 2:0.

Herten, 7. November.

Die Leistungen waren in der ersten Halbzeit verteilt. Hier und da hatten die Gäste noch kleine Vorteile, die sie aber nicht entscheidend auszunutzen wußten. Dagegen war der Herne Sturm erfolgreich, obwohl mit Klein I und Sits zum Stammspieler fehlten, die durch Klotz und Kanneker ersetzt waren. Nach einer halben Stunde erzielte Herne durch einen Kopfball den 1:0-Vorprung für Westfalia, bei dem es recht lange Zeit blieb, obwohl die Herne in der zweiten Halbzeit eine ganze Reihe guter Schußgelegenheiten hatten. Watuschal zeigte sich aber als ein vorzüglicher Torwart, der nur noch sieben Minuten vor dem Abpfiff einen Ball von Kanneker passieren lassen mußte.

SV Rotthausen — SV Hüntrop 0:1

Rotthausen, 7. November.

Die Gästegeber erschienen wieder mit verschiedenen Umstellungen. So verteidigte diesmal Tontel mit Subel, und der Mittelfeldspieler wurde abwechselnd von Antewitz und Kronek besetzt. Nach der ersten Halbzeit, die durchwogen ausgeglichene Leistungen brachte, wurde der Platzverein sogar fast überlegen, ohne aber den 1:0-Vorprung, den schon fünf Minuten nach Beginn Hüntrops Rechtsaußen Klaus Timpert angebracht hatte, aufhören zu können. Timpert II, der durch seine Schnelligkeit wieder angenehm auffiel, hatte jedoch einen Fehler der Rotthausener Verteidigung auszunutzen können. Auch späterhin beschwor Hüntrops Rechtsaußen noch manche brenzlichen Gelegenheiten herauf, aber diesmal war die gegnerische Deckung, in der Subel wieder ein gutes Spiel lieferte, auf dem Posten. Ein Unentschieden wäre dem Tabellenletzten zu gönnen gewesen, doch hatten die Hüntrop in Stein, Timpert I und Hoppel ebenfalls ein zuverlässiges Verteidigungsbündnis zu stellen.

Hüften 09 — SpBg. Kahlthausen 3:1

Kahlthausen, 7. November.

SpBg Kahlthausen hatte das Recht, die Fahrt nach Hüften ohne den Mittelstürmer Ryndow ansetzen zu müssen, der seiner Dienstpflicht genügt. So scheiterte der an und für sich immer schon schwache Angriff der Gäste an der Hüftener Deckung, die gestern einen guten Tag hatte. Besonders die äußere Reihe des Platzvereins mit den beiden Stürmern und Kollmer war gut auf dem Posten und bewachte die gegnerischen Stürmer sehr sorgfältig. Vom Angriff an gehörigsten die Sauerländer das Spiel, zumal ihnen der Treffer, den Steinberg schon nach zehn Minuten durch Kopfball nach einer Ecke erzielte, einige Sicherheit gab. Die Abwehr Kahlthausens hatte tüchtige Arbeit zu leisten, konnte aber nach einer halben Stunde ein zweites Tor der Gästegeber nicht verhindern. Ein schönes Spiel wurde von Tillmann, der diesmal in der Mitte stürmte, mit einem kräftigen Schuß abgeschlossen, den Kollmer nicht halten konnte. So ging es mit 2:0 in die zweite Halbzeit, in der die Gäste mächtig aufzudrehten. Allerdings hatten die Hüftener durch Berting ein drittes Tor schießen können und bestraften sich dann darauf, ihren Vorprung zu halten. So gab es in den zweiten 45 Minuten zahlreiche Angriffe Kahlthausens, aber nur einmal konnte Kollmer I durchkommen und den Ehrentreffer erzielen.

Mittelrhein:

RSN-SG 07 — Mülheimer SG 3:0.
SV RSN — Alemannia Aachen 1:2.
Borner SG — SG 99 RSN 1:0.
Alemannia Aachen — Tura Bonn 1:0.

Nordrhein:

Spielverein Kassel — SG 03 Kassel 3:1.
FC 93 Hannover — Herten Herten 2:2.
Borussia Fulda — Kema Wachenbuchen 2:3.
SV Großauheim — Germania Fulda 6:1.

Niederrhein:

Arminia Hannover — Werder Bremen 1:3.
SV Peine — SV Donabrid 0:2.
Germania Wollensbüttel — Hannover 98 3:7.
SV Blumenthal — Eintracht Braunschweig 0:2.

Sachsen:

Fortuna Leipzig — SG Gröna 4:2.
SpBg Leipzig — TuS Mts Dresden 5:2.
SG Planitz — Dresdner SG 0:2.

Mitte:

SV 99 Merseburg — SV 96 Halle 1:0.
1. SV Jena — SG Dessau 0:4.
SpBg Erfurt — Thüringen Weida 2:0.
Sportfreunde Halle — 1. FC Aulst 3:2.
Kreitz Bitt. Magdeburg — BSC Preuß. Berlin 5:1 (GS).

Nordmark:

Komet Hamburg — FC 93 Altona 5:4.
Höfnig Lübeck — Polizei Lübeck 2:2.
Borussia Harburg — Polizei Hamburg 3:1.

Schlesien:

Borm. Kasp. Gleiwig — Breslau 02 4:2.
Preußen Hindenburg — Reichsbahn Gleiwig 1:1.
Borwärts Breslau — Retha Breslau 0:4.
SV Altdorf — Breslau 06 abgebr.

Südwest:

Eintracht Frankfurt — Borussia Neunkirchen 1:1.
Diel Kilsheim — 1. FC Kaiserslautern 0:0.
SV Wiesbaden — FC Frankfurt 1:1.
Kider Offenbach — FK Pirmasens 3:3.

Baden:

Freiburger FC — VfR Mannheim 5:2.
1. FC Pforzheim — VfR Mühlburg 3:1.
Höfnig Karlsruhe — SpBg Dandhofen 4:1.

Württemberg:

Union Bödingen — Stuttgarter SG 3:0.
Sportfreunde Ehingen — VfR Stuttgart 0:1.
Stuttgarter Kickers — 1. SV Ulm 8:1.
VfR Jüdingen — Sportfreunde Jüdingen 1:1.

Bayern:

SpBg Fürth — 1. FC Nürnberg 0:2.
FC 05 Schweinfurt — 1890 München 3:2.
FC Augsburg — Bayern München 2:0.

Westfalens Turner in Hildesheim.

Niedersachsen auch im Rückkampf geschlagen.

Hildesheim, 7. November.

Der zweite Gaugerätekampf, der am Sonntag in der bis auf den letzten Platz ausverkauften Hildesheimer Ausstellungshalle zwischen Niedersachsen und Westfalen stattfand, endete wiederum mit einem westfälischen Siege. Obwohl der Punktunterschied in Hildesheim lange nicht so deutlich ausfiel wie vor einem Jahre in Bielefeld, so war der Endkampf der Westfalen auch jetzt noch nicht ganz 40 Punkten ziemlich über. Die Niedersachsen taten aber wesentlich besser. Man merkte ihnen an, daß sie gut auf diesen Kampf vorbereitet waren. In Lorenz stellte Niedersachsen auch den Sieger in der Einzelwertung, da Suute, der zuerst in Führung lag, am Quersperd nach hatte und nur auf 15 Punkte kam. Immerhin belegte er noch mit dem Dortmunder Trostheim mit der gleichen Punktzahl den zweiten Platz.

Der Kampf, der sechs Übungen am Red, Barren, an den Ringen und am Quersperd, einen Sprung über das langgestellte Pferd und eine Freübung vorsah, brachte eine Fülle von erstklassigen Leistungen. Besonders beim Reckturnen gab es immer wieder prächtigen Beifall.

Gaumannschlöß schlägt Stadtfeld 11:4 im WM-Spiel.

Dortmund, 7. November.

Die Gaumannschaft, die in der vorgelegenen Aufstellung antrat, brauchte einige Zeit, um sich einzufinden. Tofante, der Mittelstürmer aus Geselesberg, rief seine Kameraden mit und warnte die Angriffe gut aus. Homburg, der zweite Stürmer des so erfolgreichen Neulings, hielt sich zunächst im Hintergrund, wirkte aber nicht weniger gut. Wenning aus Schalte glänzte durch seine Wurfkraft, und die schnellen Augen Vogt und Berger vom TuS Hiltropen beschäftigten ihren Auf als schnelle und entschlossene Stürmer. Da die Gaumannschaft der Gaumannschaft mit Höpfer von der Dortmunder Eintracht als Dreck- und Angelpunkt ebenfalls besser als ihr Gegenüber war, langte es zu einem hohen Siege, obwohl das Feldspiel durchweg offen war. Siewert als Halbläufer Stürmer, der frühere Nationalspieler, der leinertzeit so guten Dortmund Polizei, zeigte, daß er nur wenig von seiner Wurfkraft eingebüßt hat. Seine Freiwürfe waren stets gefährlich. Gut war ferner in der Dortmunder Stadtfeld die rechte Sturmreihe mit dem Eintrachtler Vogt und Wund, während aus der Mittelreihe Kollmer, Hiltrop (Westfalia Somborn) durch seinen Eifer glänzte. Drecking im Dortmunder Tor hielt, was überaus zu halten war und stand Daume im Tor der Gaumannschaft kaum nach.

Das Spiel hatte mit überaus lebhaften Angriffen der Stadtfeldtruppe begonnen. Zweimal wurde auch die Führung herausgeschossen. Zuerst konnte Siewert einen Freiwurf verwandeln, der aber im Gegenzug durch Tofante zum 1:1 ausgeglichen wurde. Kollmer, der sich einen Vorstoß erlaubt hatte, holte wiederum einen Vorprung der Dortmunder heraus. Dann war Wenning an der Reihe, und nach dem 2:2 brachte der Linksaußen Berger die Gaumannschaft erstmalig mit 3:2 in Front. Nochmals riefen sich die Dortmunder zu einer Energieleistung auf. Ein langer Freiwurf von Siewert fand das

SV Jugoslawien/Kinglet — Schwaben Augsburg 1:1.
Bader München — Jahn Regensburg 0:2.

Berlin — Hamburg 6:1.

Berlin, 7. November.

Im 45. Zusammentreffen mit Hamburgs Fußballspielern hat die Berliner Stadtmannschaft im Pokalwettbewerb vor 30 000 Zuschauern mit 6:1 (4:1) den bisher höchsten Sieg erringt. Schuld an der hohen Niederlage der Hamburger hat die unerwartet schwache Deckung der norddeutschen Mannschaft. Sicher ist, daß Berlin dem Verlauf des Kampfes nach viel zu hoch gewonnen hat. Denn vom Freispiel hatten die Hamburger weit mehr und das Gegenüber von 9:1 nach der Pause für die Gäste spricht für sich selbst. Aber die Berliner spielten frischer, zweckvoller und mit einem energiegeladenen Zug auf das feindliche Tor, vor dem so leicht keine der sogenannten guten Gelegenheiten ausgelassen wurde. Besonders fiel der Angriff, und hier war es wiederum der linke Flügel, der sich auszeichnete. Berlin's erfolgreichster Torschütze war Höpfer mit drei Treffern. Für Hamburg schloß Siforski das Exentor.

Nachwuchs gegen Nationaleis am Bußtage.

Zu einer Kroisprobe unseres Fußball-Nachwuchses im Hinblick auf die Weltmeisterschaft wird es am 17. November auf dem Frankfurter Sportfeld kommen. Hier trifft die „Norwegen-Elf“, die deutsche Nationalmannschaft, auf eine Elf aus den besten Nachwuchsstärken zusammen. Die Reichsauswahl. Insgesamt Fußball hat die beiden Mannschaften wie folgt aufgestellt:

Nationalmannschaft:

Jacob (Borussia Dortmund)	Münzberg (Alemannia Aachen)
Janes (Fortuna Düsseldorf)	Kühner (Schwaben Augsburg)
Kupfer (Schwaben Augsburg)	Göbbrunner (Borussia Dortmund)
Dehner (Schwaben Augsburg)	Giffing (Schwaben Augsburg)
Kath (Schwaben Augsburg)	Schön (Schwaben Augsburg)
Wirth (Schwaben Augsburg)	Thon (Schwaben Augsburg)
Ruderts (Schwaben Augsburg)	Sold (Schwaben Augsburg)
Wess (Schwaben Augsburg)	Wilmann (Schwaben Augsburg)
Stürzen (Schwaben Augsburg)	Karl (Schwaben Augsburg)
Stürzen (Schwaben Augsburg)	Wilmann (Schwaben Augsburg)

Reichsauswahl:

Nach dem Ausgang von Frankfurt wird die Mannschaft für den am 21. November in Hamburg stattfindenden Länderkampf gegen Schweden aufgestellt. Es ist anzunehmen, daß die „Norwegen-Elf“ eingesetzt wird, wenn es am Bußtag keine Verletzungen gibt. Ersatzspieler in Frankfurt sind: Gausel (Neuborn), Klotz (Koblenz), Gramlich (Frankfurt) und Klotz (Schalte).

Norwegen — Irland 3:3.

Vor 25 000 Zuschauern trotzte Norwegens Fußball-Elf trotz einiger Enttäuschte der in starker Begeisterung spielenden Elf des freistehenden Irland im Rückspiel zur Weltmeisterschaft ein 3:3 (1:2) ab. Die Folge ist, daß die Skandinavier als erste Vertreter der Gruppe 2 nach bereits die Teilnahme an den Endkämpfen auf französischem Boden gesichert hat, da sie im Hinspiel Irland beläniglich 3:2 schlugen.

den Regeln erinnert, nach denen verlegte Spieler, selbst wenn es sich um den Torwart handelt, nicht ausgetauscht werden dürfen. Die nächste Vorstandssitzung der FIFA wurde auf den 8. und 9. Januar nach San Remo anberaumt und als Tagungsort für die Kongresssitzung am 3. und 4. Juni 1938 Paris statt Luxemburg bestimmt. Bei einem Empfang des Unterstaatssekretärs für Sport Rangrange wurden Dr. Bauwens und Schwedens Vertreter Anton Johansson durch die Goldene Sportmedaille Frankreichs geehrt.

Opfertage des Sports für das WM.

Nachdem sich am Sonntag die Handballer und die Eishockeyspieler in den Dienst des Winterhilfswerkes gestellt haben, sind jetzt von der Reichsführung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen folgende Tage als Opfertage des deutschen Sports festgelegt worden:

17. November: Fußball.
4. Dezember: Tennis.
1. Januar: Skilanglauf.
9. Januar: Bob- und Schlittensport.
9. und 10. Januar: Rodelsport.
28. Januar: Boxen.
5. und 6. Februar: Turnen.
12. und 13. Februar: Rodelsport.
6. März: Schwimmen.
12. März: Segeln.
20. März: Billard.
27. März: Schießen.
10. April: Rudern.
24. April: Kanusport.

In den Sportarten Bergsteigen, Wandern, Golf, Tischtennis, Motorsport, Leichtathletik und Scherachspiel sind keine festen Termine bestimmt worden, da diese im Winterhalbjahr erschwerte Durchführungsbedingungen haben.

Deutsche Amateur-Billardmeister-schaften.

Van der Meulen bester Billardspieler.

Herne, 7. November.

In der Zeit vom 4. bis 7. November wurden in Herne die deutschen Amateur-Billardmeisterschaften der 3. Klasse auf kleinem Billard ausgetragen. In allen Tagen gab es spannende Kämpfe, die von den zahlreichen Besuchern mit großem Interesse verfolgt wurden. Als bester Spieler schloß sich der Wagener van der Meulen heraus. Er durchlief das Turnier ohne ein Verlustspiel. Mit 197 Ball schaffte er auch die höchste Serie. Feitel-Berlin, der zwei Verlustspiele hatte, davon eins gegen Parvus-Chemnitz, das andere gegen van der Meulen, kam vor Parvus, der ebenfalls zwei Verlustspiele hatte, er unterlag gegen van der Meulen und Papaweski, da er mit 1342 Ball den höheren Durchschnitt hatte, auf den zweiten Platz. Den vierten Platz belegte Nachbarschulte-Geselltschken mit vier verlorenen Spielen vor Demberg, der ebenfalls vier verlorenen Spielen. Neus-Saardbrücken kam mit fünf verlorenen Partien auf den sechsten Platz vor Papaweski-Geselltschken, der ebenfalls in fünf Partien unterlag. Den Schluß bildete Jesewski-Hamborn, der insgesamt sechs Spiele verlor.

Hockey-Länderturnier in Paris.

Als letzte der großen sportlichen Veranstaltungen im Rahmen der Pariser Weltausstellung begann am Sonntag bei herrlichem Wetter und vor gutem Besuch auf dem Sportplatz am La Croix de Berny das Hockey-Länderturnier mit den beiden ersten Kämpfen. Als Favorit des Turniers zeigte die deutsche Mannschaft bereits im ersten Spiel gegen Belgien ein großartiges Können und siegte überlegen mit 6:0. Im zweiten Kampf des Tages trennten sich Frankreich und die Schweiz überraschend 1:1, wobei die Franzosen, die man weit früher eingeschätzt hatte, einen schwachen Eindruck hinterließen.

Deutschland besiegte auch die Schweiz.

Nach dem eindeutigen 6:0-Sieg über Belgien schlug Deutschlands Nationalmannschaft am Sonntag auch die Schweiz über mit 3:0 (2:0). Die Überzeugung war aber die Niederlage Frankreichs, das von Belgien mit 2:0 besiegt wurde, nachdem die Franzosen tags zuvor gegen die Genossen mit 1:1 gerade noch einen Punkt retten konnten. — Deutschland kann demnach schon als Sieger angesehen werden.

Kelm-Hamm Gauwaidlaufmeister 1937.

Die Gauwaidlaufmeisterschaften in Herloh.

Herloh, 8. Nov. Am gestrigen Sonntag wurden in Herloh die diesjährigen Gauwaidlaufmeisterschaften zum Austrag gebracht. Veranstalter war der SG Rote Erde Herloh. Wie immer klappte auch diesmal die Organisation ausgezeichnet. Die Strecke führte zunächst in einer Länge von ca. 5 km, dann wurde eine halbe Platzrunde gelaufen und hieran schloß sich die Strecke des bekannten Geländelaufes „Rund um den Seilersee“. Alles in allem waren ca. 10 km zu durchlaufen. Da das Wetter dieser Veranstaltung äußerst günstig war, hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Sieger und damit Gaumeister 1937 wurde Kelm (SG-Standard 256 Hamm) in der guten Zeit von 31:36 Minuten vor Legge (Tus Bochum), der in ziemlich weitem Abstand folgte und eine Zeit von 33:06 Minuten benötigte. Zur Veranschaulichung des Programmes trugen noch Waidläufer der Junioren, der Altersklasse und der Jugend bei. Nachstehend die Ergebnisse:

1. und Gaumeister Kelm (SG-Standard 256 Hamm) 31:36 Min.; 2. Legge (Tus Bochum) 33:06 Min.; 3. Starke (Waldsport Dortmund); 4. Barlicher (Hildesheim 08); 5. Balkenath (Tus Wehde); 6. Götten (Tus Wehde); 7. Beckmüller (SG Herloh); 8. Wiedt (Tus Wehde); 9. Ball (SG Wehde); 10. Brange (Tus Wehde); 11. Rint (Waldsp. Dortmund); 12. Stöcker (Eintr. Geselesberg).

Junioren (ca. 15 km): 1. Fischer (SG-Standard 256 Hamm) 17:23 Min.; 2. Tillmann (VfB Reichsbahn Strögen); 3. Ludwig (SG Herloh).

Alte Herren (ca. 10 km): 1. Stöcker (SG Herloh).

Jugend (ca. 5 km): 1. Müller (Tus Wehde) 10:28 Min.; 2. Bitter (Neuenkirchen 08); 3. Küggenfah (OSG Geselesberg); 4. Dume (OSG Herde); 5. Adams (Sport. 33 Geselesberg).

Waidläufer: 1. OSG Herde 9 Min.; 2. TSB Bielefeld 18 Min.; 3. Tus Bochum 25 Min.; 4. SG Wann 106 Herloh 34 Min.

Fußball

Haltern 2

Haltern bei der Weltmeisterschaft. Die beiden noch zu trennen 26 gewinnt a Herbst e i e r treiben und jagen Olympia noch über das Tas Haltern n len noch acht Gulp zu holt, dann wi wenn man weiter beiden letzten Spie tern 26 das leste punktgleich, dann Torverhältnis von Haltern so wie je drohliche Nähe der

Man sieht, es Mannschafft von derartige Zahlenfu bis zur Mitte der Möglichkeiten aus Gottdarf werden etwas anders und danach ist wo Olympia sich weiter e n das s o n d e n. Denn Olympia den Spielen die be ner. Hier wird die Frags Schritt halt ten des Haltern 2. Olympia nur noch T a s f a t e r n a 3:2 g e l a g e n w o r d e n. Die beiden Punkte vier übrigen Spiele schließen, daß sie P den beiden Punkten Bocholt mit größt sehen wird man er zu diesen Em man nach den heuti sch ein Bild von machen will. Bei ihre Punkte in ein hohe Sieg der Ver. Wäge noch nicht lo Haltern, der gegen B o c h o l t 26 auf de und drum um so sch für Tus Bo

Niederlage wieder e unermesslichen Ab der wumben, mit n den Kampf gegen n men und bis zur le portliche Leistung, d dervo begünstigt man Verehrten der Pu Tabellenletzten. B o c h o l t 26 w gen haben, denn die it für ihn sehr bitter. Nach Unter ihm l gedanklichen Schritt r Dörsten. Die heute d e r o c k - D o r k e r s i c h n u n z w i s c h e n S C Punktgleichheit, die des Torverhältnisses fällt. Das Torverhältnis von 0,55, wä kann und deshalb u Damit hat SG Boch men müssen. Das l Drägerger SG Boch wird zeigen, ob der zweitletzte Platz sch

2. Kreisklass

Die Gr

In der

Die Spiele der e Bocholt der zweit Sonntag zu Ende. wid als Herbstmeiste schaften noch vierz eiben. Dann legt ein, bei dem es um In der Grupp Ausnahme eines E erste Serie abgeseh am Ende der Spiel Tabelle an. S u S D aber im letzten Spiel sein, so daß zu ver werden. Bei einem sollte es schon dazu Punktteilung komm

Vor Kollinghausen denn Kollinghausen eigenem Plaze 33 Sieg reichte aus. S zweiten Platz zu br als das der Dremer der ersten Serie w hängig und erbierte einen Sieg zu werden. RAI Chance bei einer Pu lar hinter sich zu laß Die beiden Tab lizen letzten Kampf

Fußball im Westmünsterland.

Haltens gefährliche Streitmacht rückt an.

Haltens 26 schon auf dem zweiten und TuS Haltens auf dem vierten Platz. / SuS Herbest-Dorsten stolpert über die Dorstener Rotweissen. / Bocholt 26 auf eigenem Platz geschlagen.

Bocholt, 7. November.

Haltens verfügt in seinen beiden Mannschaften TuS Haltens und SuS Haltens 26 über eine Streitmacht, die alle angelegten Berechnungen in der ersten Kreisliga des Westmünsterlandes glatt über den Haufen werfen kann. Das ist keine voreingenommene Wahrnehmung oder Prophezei, sondern eine nüchterne Erkenntnis aus den bisherigen Spielen der beiden Haltener Mannschaften.

Beide Mannschaften begannen erst spät mit ihren Spielen, TuS Haltens ist heute noch vier Spiele im Rückstand. Haltens 26 hat inzwischen aufgeführt und hat bis zur Beendigung der ersten Serie nur noch ein Spiel vor sich, hat aber inzwischen schon das vorerst mögliche Ziel erreicht: SuS Haltens ist aus der Anfangsposition der Tabellen zweiten verdrängt worden. Und TuS Haltens stand wegen seiner wenigen Spiele bisher am Ende der Tabelle, macht aber heute einen kühnen Sprung bis auf den vierten Platz nach vorn. Das will etwas heißen! Drum Vorsicht vor Haltens Streitmacht!

Man könnte sich jetzt eine wahnwitzige Rechnerei hingehen und die letzten Kombinationen aufstellen: Ein Beispiel nur: Geht den Fall Olympia Bocholt an, die beiden noch ausstehenden Spiele nicht gewinnen, Haltens 26 gewinnt aber das letzte Spiel. Wer ist dann Herbestmeister? Ja, man könnte es noch weiter treiben und sagen: Selbst dann, wenn Haltens 26 Olympia noch überlegen sollte, ist immer noch möglich, daß TuS Haltens zu den letzten fünf Punkten aus vier Spielen noch acht Punkte aus den nächsten vier Spielen dazu holt, dann wäre TuS Haltens Herbestmeister. Und wenn man weiter daran denkt, daß Olympia aus den beiden letzten Spielen nur drei Punkte heimbringt, Haltens 26 das letzte Spiel aber gewinnt, dann stehen sie punktgleich, dann bleibt Olympia aber das bessere Torverhältnis wegen vor. Was aber dann, wenn TuS Haltens so wie jetzt weiter nach vorn kommt und in der drohenden Nähe der beiden Tabellenführer rückt?

Man sieht, es läßt sich mit den Siegen der Haltener Mannschaften schon allerlei anstellen. Diejenigen, die für derartige Zahlenkombinationen schwärmen, werden sicherlich bis zur Mitte der Woche zu rechnen haben, ehe sie alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben.

Gottlieb aber ist die Praxis auf dem grünen Rasen etwas anders als die Theorie am grünen Tisch. Und danach ist wohl mit allem Recht anzunehmen, daß Olympia sich weiterhin durchsetzt. Allerdings müssen sich schon die nächsten Sonntage beweisen. Denn Olympia hat in den beiden noch ausstehenden Spielen die beiden Haltener Mannschaften zum Gegenüber. Hier wird es sich zeigen, ob die Theorie mit der Praxis Schritt halten kann. Entscheidend wird das Ergebnis des Haltens 26 gegen Olympia sein. Danach hat Olympia nur noch vor TuS Haltens auf der Hut zu sein. TuS Haltens geht mit günstigen Voraussetzungen in den Endkampf. SuS Haltens ist mit 3:2 geschlagen worden, das Torverhältnis brachte bisher die einzige Niederlage, heute mußte Bocholt 26 in Bocholt die beiden Punkte hergeben und dann kommen noch die vier übrigen Spiele, die durchaus die Möglichkeit in sich schließen, daß die Punkte abwärts. TuS Haltens ist von den beiden Haltener Mannschaften also für Olympia Bocholt mit größter Vorsicht zu beachten. Aber klarer sehen wird man erst nach dem Spiel gegen Haltens 26.

Zu diesen Erwägungen und Überlegungen mußte man nach den heutigen Ergebnissen gelangen, wenn man sich ein Bild von den Spielkämpfen der ersten Serie machen will. Beide Haltener Mannschaften holten sich ihre Punkte in eindrucksvollen Siegen. Dabei will der hohe Sieg der 26 gegen TuS Haltens auf eigenem Platz noch nicht so viel besagen wie der Sieg von TuS Haltens, der gegen einen tapfer sich wehrenden SuS Bocholt 26 auf dem Platz des Gegners errungen wurde und drum um so schwerer wiegt.

Für TuS Haltens bedeutet diese neuerliche hohe Niederlage wieder ein Schritt näher zum jetzt schon fast unumkehrlichen Abstieg. Man muß sich nur immer wieder wundern, mit welcher Unverfrorenheit die Borkener dem Kampf gegen noch so ausstehende Gegner aufpassen und bis zur letzten Minute durchhalten. Auch eine sportliche Leistung, die nicht verraten werden darf. Andererseits begnügt man sich nämlich mit einem freundlichen Versehen der Punkte. Drum alle Achtung vor dem Tabellenführer.

Bocholt 26 wird an der Niederlage schwer zu tragen haben, denn die Platzierung nach dem heutigen Spiel ist für ihn sehr bitter. Der SC lag bisher auf den sechsten Platz. Unter ihm lag TuS Haltens, die aber heute den gewaltigen Schritt nach vorn getan haben und Rotweiss Dorsten, die heute das Meisterstück fertig brachten, SuS Herbest-Dorsten in knapp zu schlagen. Dadurch ergibt sich nun zwischen SuS Bocholt 26 und Rotweiss Dorsten eine Punktgleichheit, die bei ausgleichender Bewertung des Torverhältnisses zu Gunsten der Bocholter ausfällt. Das Torverhältnis der Dorstener ergibt eine Quote von 0,55, während Bocholt nur auf 0,53 kommen kann und deshalb unter Dorsten einrangiert werden muß. Damit hat SuS Bocholt 26 den zweiten Platz einnehmen müssen. Das letzte Spiel der Serie, das gegen den Ortsgegner SuS Bocholt 1900 durchgeführt werden wird, wird zeigen, ob der SC Kraft genug hat, von diesem zweitletzten Platz schnell wieder fort zu kommen. Aber

vielleicht sorgt TuS Haltens dafür, daß Dorsten so hoch geschlagen wird, daß ein Platzwechsel wieder notwendig ist. Das Treffen mit der Überraschung wurde in Herbest-Dorsten gegen die Nachbarn Rotweiss Dorsten durchgeführt. Herbest-Dorsten lief der Gefährlichkeit, die solche Ortstreffen stets für den Gastgeber haben, zum Opfer. Rotweiss Dorsten nutzte die Schwäche der Platzherren, die sich nämlich in der zweiten Halbzeit bemerkbar machte, aus und entließ den besten SuS-Halten-Punkte. Die Niederlage bedeutet für SuS Herbest-Dorsten wenigstens für diese Serie den Verlust des Anschlusses an die Spitzengruppe. Jetzt schon stehen sie auf dem fünften Platz zurück, da TuS Haltens sich vorziehen konnte.

Es gibt kaum eine Gruppe im ganzen Münsterland, in der bereits die Endkämpfe zur ersten Phase der Kreismeisterschaften so spannend, unentschieden und Überraschungen verpackt sind, wie in der 1. Klasse des Westmünsterlandes. Es ist trotz der hohen Torverhältnisse noch nicht mit leichter Gültigkeit ausgemacht, wer Herbestmeister wird. Das werden erst die Schlusspiele bringen.

Olympia Bocholt	6	5	0	0	22:4	12:0
SuS Haltens 26	7	5	1	1	15:8	11:3
SuS Haltens	4	5	0	3	21:14	10:6
SuS Herbest-Dorsten	6	3	0	1	8:5	6:2
SuS Bocholt 1900	6	2	1	3	16:11	6:2
Rotweiss Dorsten	7	2	0	5	12:10	5:7
SuS Bocholt 26	7	2	0	5	8:15	4:10
TuS Borken	7	0	0	7	3:29	0:14

SC Bocholt 26 — TuS Haltens 1:2 (0:1).

Haltens hatte durchweg etwas mehr vom Spiel, so daß der Energie Spiegels durchwegs gerechtfertigt erscheint. Der Kampf hatte auf beiden Seiten mit gleichem Eifer ein so daß die erste Viertelstunde ein durchaus verteiltes Spiel war. Das erste Tor fällt in dieser ausgeglichenen Phase überraschend durch den Haltener Halbsinken. Das Führungstor gibt Haltens aber Auftrieb, so daß sie in der Folge etwas mehr vom Spiel haben. Doch Bocholts Hintermannschaft ist auf der Hut, wehrt sich und klärt ab, so daß Haltens bis zur Pause nicht mehr erfolgreich sein kann. Nach dem Wechsel erscheint Bocholt frischer.

auf dem Platz. Der Sturm greift zügiger an und drängt Haltens etwas zurück. In der zweiten Minute fällt durch einen Straßhof der Ausgleich. Kurze Zeit darauf knallt Bocholt einen Elfmeter vor die Latte. Damit war der Sieg vertan. Haltens kommt jetzt wieder stärker auf und legt in den letzten zwanzig Minuten einen famosen Endspurt vor, der wiederum durch den Halbsinken zum Erfolg geführt wird.

SuS Herbest-Dorsten — Rotweiss Dorsten 2:3 (2:2). Fast mit dem Anstoß liegt das an Überraschungen reiche Spiel unerwartet mächtig ein. Dorstens Mittelfürer erwirbt in günstiger Position den Ball und sendet ihn kurz entschlossen zum Führungstreffer ein. Nach dem Wiederanstreten zieht aber Herbest-Dorsten sofort vor das gegnerische Tor und kaum zwei Minuten des Spieles vorbei, da heißt es schon 1:1. Dann aber verteilt sich das Spiel. Bald hat dieser bald hat jener etwas mehr. Herbest-Dorsten wird vorübergehend durch Auscheiden eines verletzten Spielers geschwächt. Als sie mit zehn Mann sich gegen die ungestüm angreifenden Dorstener wehren, ereignet sich ein Unglücksfall. Ein Spieler von Herbest-Dorsten bricht sich ein Bein und muß auscheiden. Das wirkt sich namentlich in der zweiten Hälfte des Spieles auf die restlichen neun Mann natürlich sehr nachteilig aus. Sie spielen vorzeitig und zeigen offensichtlich eine Depression, die den Rotweissen natürlich den Mut zu erneuten Angriffen gibt. Trotz dem aber bleibt das Spiel bis zur letzten Viertelstunde offen. Dann drängt Dorsten stark auf die Entscheidung, die es auch in den letzten Minuten durch den Rechtsaußen erzwingen kann.

Haltens 26 — TuS Borken 5:1 (5:0).

Ganz klar ist der Platzherr überlegen. Schon in der ersten Minute ist der Linksaußen erfolgreich. In regelmäßigen Abständen fallen dann bis zur Halbzeit vier weitere Tore. Nach der Pause gibt sich Haltens einer geradezu leichtsinnigen Spielweise hin. Die schönsten Torgelegenheiten werden in übermütiger Spielerei verpaßt. Diese Sorglosigkeit nützt natürlich der Borkener aus, die in dieser Zeit den Ehrentreffer anbringen können. Haltens aber ließ sich in seiner Tadellosigkeit nicht beirren und ließ die Chance einer gründlichen Aufklärung des Torverhältnisses, die noch einmal sehr wichtig werden kann, vorbeiziehen.

Bezirksklasse Münster.

Münster 08 an der Grenze gestrauchelt.

Vorwärts Gronau in Hochform. / Knappe Siege von Borussia Rheine und Rheine 09. / Ein achtbares Unentschieden des SV Rheine in Hül.

Münster, 7. November.

Nun hat es Münster 08 endlich auch geschafft! An der Grenze hat Vorwärts Gronau seinem bisher ungeschlagenen Gegner ein energiegeloses und bereitete dem Traum der Münsteraner, die Tabellenplätze am heutigen Sonntag wiederzuerobern, ein unverschämtes und überaus hartes Ende. Man muß nur gar mit dem vierten Tabellenplatz vorlieb nehmen. Vorwärts Gronau schied sich durch diese Brauereileistung mit einem Schläge in den Vordergrund der Ereignisse und behauptet nun wieder den zweiten Tabellenplatz, da auch Erzenzschmid vorwärts und Rheine 09 die Punkte überlassen mußte, die namentlich der Gefahr eines weiteren Abgleitens nach unten hin vorläufig entzogen sind. Ein Sieg Erzenzschmid hätte den Fußballern aus dem West einen schönen Vorsprung und für heute sogar die Tabellenführung eingebracht. Die Niederlage hat aber die Situation sehr zum Nachteil Erzenzschmid verändert. Sogar kommt, daß Gronau ebenfalls siegreich blieb und relativ noch zwei Punkte besser steht. Die Lage an der Spitze ist nun so verwirrend, daß im Augenblick fünf Anwärter da sind, die sich Hoffnungen auf die Meisterschaft machen können. Denn als fünfter im Bunde hat sich nunmehr auch Borussia Rheine im Bunde gesellt. Ihr Abstand zum stärksten Preußen ist daher des Torverhältnisses am kommenden Sonntag gegen Münster 08 von geradezu entscheidender Bedeutung. Gelingt es den Münsterern, diesen Kampf zu gewinnen, so ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Meisterschaft getan. Nimmt das Treffen einen unentschiedenen Ausgang, so sind gleich drei Mannschaften da, um diesen Platz zu ihren Gunsten zu notieren. Man wird daher am nächsten Sonntag mit Spannung nach Münster blicken und das Ergebnis des münsterischen Ortsrivalenkampfes erwarten. Sowohl Vorwärts Gronau als auch Erzenzschmid haben die Chance je nach dem Ausgang dieses Treffens, falls sie selbst an diesem Sonntag ein Spiel auszuspielen haben, am nächsten Sonntag die Führung der Tabelle übernehmen zu können. Borussia Rheine, der bei dieser Betrachtung aus, da die Mannschaft zwei Verlustpunkte zu viel aufweist, hat aber den Anschluß nunmehr endgültig hergestellt. Ist sich die Mannschaft des Erfolges der Stunde bewußt, sollte sie noch ein wichtiges Wörtchen mitzusprechen haben. Die Lage des SV

Preußen Münster	7	5	0	2	18:5	10:4
Vorwärts Gronau	7	4	1	2	17:16	9:5
SV Erzenzschmid	8	3	3	2	17:15	9:7
SC Münster 08	6	3	2	1	15:10	8:4
Borussia Rheine	7	3	2	2	19:15	8:6
SV Rheine	7	2	3	2	12:11	7:7
Rheine 09	8	3	0	5	18:24	6:10
Titania Esfel	8	2	0	6	8:27	4:12
SuS Hül	6	1	1	4	10:18	3:9

SuS Hül — SV Rheine 2:2 (1:0).

Der Hüller Boden bedeutet alles für jeden Verein ein heißes Pfälzer und bereitet sehr schnell Kopfschmerzen. Auch den Werra aus Rheine gelang es nicht, diese im Laufe der 90 Spielminuten los zu werden, denn die Hüller verteilten es zu Hause, einen ausgezeichneten Fußball zu spielen und mit der Härte aufzuwarten, die besonders technisch guten Mannschaften schnell ein Führen lassen kann. Gerade der heutige Kampf der Rheiner bewies das. Es gab manche Folgerei, die häufig die Grenzen des Erlaubten streifte, den Schiedsrichter aber leider nicht zu einem energiegelassen Durchgreifen veranlaßte. Nur dem entschlossenen Kampfeifer der Gasteinmannschaft war es daher zu verdanken, daß sie die gefährliche Klappe mit einem Unentschieden umschiffen konnte. Während die erste Hälfte als Ausbeute lediglich ein schönes Spielverlauf der Hüller billigte und infolge der hohen Spielweise der Platzherren nicht sonderlich gefallen konnte, gab es in der zweiten Hälfte einen spannenden und jederzeit fesselnden Spielverlauf. Die Rheiner waren in diesem Zeitabschnitt dauernd überlegen und kamen schon nach zwei Minuten durch ihren Halbsinken zum ausgleichenden Tor. Ihre Vorfahrt brach weiter auf das Tempo und verlor die Hüller immer wieder mit brauchbaren Vorzügen. Besonders das Spiel des Rheiner Mittelfürers, der sich gleich gut in der Aufbau- wie in der Abwehrarbeit zeigte, gab dem Angriffsspiel der Gäste die nötige Energie. Jedoch wurden im Überdies mehr gute Chancen ausgelassen. Auf der anderen Seite waren die Hüller glücklicher und erhielten in der 18. Minute der zweiten Hälfte einen Elfmeter zugesprochen, der vom Halbsinken über verhandelt und zum Führungstor ausgenutzt wurde. Zehn Minuten vor Schluß hatte der Rheiner Halbsinken noch rechtzeitig das verdiente Unentschieden her.

Vorwärts Gronau — Münster 08 4:1 (0:0).

In der ersten Halbzeit konnten die Münsteraner noch sehr gut mithalten, obwohl eine leichte Überlegenheit der Vorwärtsmannschaft auch in diesem Abschnitt nicht von der Hand zu weisen war. Beiderseits fanden aber die Hüller noch nicht den Mut, die vielen Torchancen, die sich beim Pausenpfiff ergaben, auszunutzen, so daß man drängte Gronau mit aller Macht und kam in der 8. Minute zum ersten Erfolg, der aus einem schönen Zusammenstoß der Hülfenreiter resultierte. Schüßte des ersten Treffers war der Halbsinken Klingenberg. Im Anschluß an eine Ecke von links lief bereits sieben Minuten später das zweite Tor durch Gronaus Halbsinken. Dann verringerte Münster durch ein schönes Tor seines Mittelfürers den Vorsprung, hatte dann aber nichts mehr auszuholen, da Gronaus gute Hintermannschaft dem technischen zwar sehr schön, aber nicht entschlossenen Angriffsspiel der Münsteraner mit Macht und gutem Stellungsspiel begegnete. Die Überlegenheit der Gronauer wurde immer klarer. Strauß auf Linksaußen liefte bei den Gronauern infolge einer Verletzung für kurze Zeit aus, war dann nach seinem Wiedereintritt logischerweise erfolgreich. Er wurde nach einer kleinen Vorlage aus der Vorfahrt nach innen und schon unhalbar ein. Der letzte Treffer fiel wiederum im Anschluß an eine linke Ecke, etwa zehn Minuten vor Schluß, durch den Halbsinken. Alle Bemühungen der Münsteraner, dem Spiel eine andere Note zu geben, blieben vergeblich. Gronau gab sich mit dem Ergebnis zufrieden und hielt die münsterische Angriffsschiff jederzeit in Schach.

Rödinghausen — SV Hültehausen 5:2 (3:1).

Rödinghausen führte ein überlegenes Spiel vor und gewann sicher und verdient. Beim Stande von 3:0 kam Hültehausen zwei Minuten vor der Pause durch einen Elfmeter zum ersten Gegentreffer. Nach der Pause hatte Rödinghausen das Ergebnis bereits auf 5:1 gebracht, als Hültehausen zum zweiten Treffer kam. Ein weiteres Tor wurde wegen Abseits nicht gegeben.

Gerta Hültehausen — TuS Sinsen 1:2 (1:1).

Der erste Sieg der Sinsener ist verdient. Nach 15 Minuten fiel für Sinsen aus einem Gegenangriff das Führungstor. Zehn Minuten später aber konnte Hültehausen gleichziehen. Aus 16 Meter Entfernung erzielte der Rechtsaußen in der Mitte der zweiten Halbzeit den Sieg.

Titania Esfel — Rheine 09 1:2 (0:0).

Torlos ging man nach einem wenig schönen Spiel beider Mannschaften, das durch Überkombination zur Erfolglosigkeit verurteilt war, in die Pause. Eine leichte Überlegenheit der Gäste war bereits im ersten Spielabschnitt erkennbar. Sie hielt auch nach dem Wiederanstoß an. Trotzdem ging der Gastgeber in der 16. Minute durch einen harten und tödlichen Schuß seines Linksaußen in Führung. Das war für die Gäste das Signal zum entscheidenden Angriff. Innerhalb fünf Minuten flogen dann die zum Sieg erforderlichen Tore durch Mittelfürer und Halbsinken. Der Sieg der Rheiner war jederzeit verdient und mußte dem Spielverlauf nach höher ausfallen.

Borussia Rheine — SV Erzenzschmid 3:2 (3:2).

Ein Spiel zweier verlässlicher Halbzeiten. Im ersten Abschnitt hatten die Borkener durch ihre besseren Stürmer- und Kämpfer weit mehr vom Spiel. Im Angriff wirkte sich die Wiedereinstellung von Wattermann sehr gut aus. Leider verstanden es seine Nebenspieler nicht immer, auf sein Spiel schneller einzugehen, so daß vorerst etliche Torchancen ungenutzt blieben und man den Führungstreffer des Gastes hinnehmen mußte, als der Mittelfürer im Nachschuß verwandelte. Nicht viel später fiel der Ausgleich für Borussia, für den Elfenheimer verantwortlich zeichnete. Ein Fehler der Borkenerverteidigung führte dann Mitte der ersten Halbzeit durch den Halbsinken der Gäste zum abermaligen Führungstreffer, den aber Wattermann kurz darauf durch einen schönen Kopfball wieder wegnahm, der einen gut heringehenden Eckball flogges mit dem Kopf erzielte. Kurz vor dem Wechsel trat West auf Rechtsaußen das siegreiche Tor. Nach dem Wechsel fand der Kampf fast ausschließlich im Zeichen der guten Hintermannschaften. Sinsen, der auf Seiten der Borussia Borken einige Zeit ausfallen mußte, während bei den Gästen der Mittelfürer kurz vor Schluß verletzt wurde und nicht wieder eintrat. Es blieb bei einem Knapp, aber vollst verdienten Sieg der Borussia.

Fußball im Nordmünsterland.

Ein Meisterstück der Ochtruper.

Die erste Serie in der Gruppe B der 2. Kreisklasse ist sozusagen zu Ende. Nur wenige Spiele stehen noch aus. Aber das, was zu entscheiden war, ist bereits entschieden. Blauweiss Ochtrup steht zwar noch ein Spiel vor Schluß der Serie, aber sie steht es niemand in der Gruppe vermag, die Ochtruper in Gefahr zu bringen. Wenn einige sich heute von Nordwalde etwas verprochen hatten, dann bewiesen die Blauweissen und ihr famoser Mittelfürer, daß die Mannschaft aus einem Zug ist und keinen Gegner zu fürchten hat. Ochtrup hat es fertig gebracht, ungegahen die Herbestmeisterhaft zu erringen. Nach acht Spielen stehen sie mit einem Torverhältnis von 52:3 einzig und einsam da. Die beiden Konkurrenten der Blauweissen, Metelen und Ralsport Coesfeld, die bereits ihre erste Serie hinter sich haben, liegen klar abgeschlagen an zweiter und dritter Stelle der Tabelle. Beide Mannschaften nutzten heute die Gelegenheit, durch einen Sieg über den schwächeren Gegner noch zwei Punkte hereinzuholen, die als gutes Rüstzeug für den Start in die zweite Serie sehr willkommen sind. Ralsport Coesfeld hatte im Ortstreffen gegen die Rheine 09 nicht allzu viel zu tun und gewann leicht und sicher gegen den Tabellenführer. Metelen dagegen mußte schon mehr einsehen, um es in Südlohn bestehen zu können. Aber auch hier kam es, so daß die seit einigen Sonntagen bestehende Rangordnung in der Spitzengruppe der Tabelle am Ende der ersten Serie beibehalten werden konnte.

In der Mitte der Tabelle standen die favorisierten Mannschaften ihre Punkte aus den heutigen Treffen heim, so daß kaum eine Platzveränderung eintrat. Lediglich Gelfert nahm durch einen knappen Sieg über Leaden eine längst schon fällige Korrektur vor und rückte einen Platz vor, von dem Südlohn verdrängt wurde. Bredon holte sich aus Ottenstein die beiden Punkte, die zur Befestigung des vierten Ranges nötig waren.

Am Ende der Tabelle gab es keine Veränderungen. Beide Mannschaften, Leaden und Rheine 09, haben Coesfeld verloren wieder ihre Spiele, so daß sie beste Aussicht haben, auch während der zweiten Serie die Nachhut der Gruppe bilden zu müssen.

Blauweiss Ochtrup	8	8	0	0	52:3	16:0
SC Metelen	9	6	2	1	37:11	14:4
Ralsport Coesfeld	9	6	2	1	26:11	14:4
SV Bredon	8	5	0	3	21:18	10:6
SC Ottenstein	7	3	1	3	17:16	7:7
TuS Gelfert	8	3	1	4	18:21	7:9
SV Südlohn	8	3	0	5	21:27	6:10
SC Nordwalde	7	2	0	5	6:25	4:10
SuS Leaden	6	0	0	6	5:27	0:12
Rheine 09	8	0	0	8	9:48	0:16

Ralsport Coesfeld — Rheine 09 2:1 (1:1).

Die alten und routinierten Ralsportler hatten keine allzu schwere Aufgabe, den Ortsrivalen niederknallen. Klar und eindeutig war der Sieg. Nach zehn Minuten eröffnete Ralsport die Trefferserie mit einem schönen Tor des Halbsinken. Innerhalb der nächsten 20 Minuten konnten der Linksaußen, der Halbsinken und der Halbsinken das Ergebnis auf 4:0 ausbauen. Fünf Minuten vor der Pause kam der Rechtsaußen Halbsinken zum Ehrentor, das wegen des frühen Treffers von Ralsport verdient war. Nach der Pause bestrich Ralsport weiter klar das Feld. Das fünfte und letzte Tor durch den Halbsinken und Mittelfürer solideten die Niederlage der Rheine.

TuS Gelfert — SuS Leaden 2:0 (2:0).

Gelfert ließ auf einen Überfall der Gäste, den man nicht erwartet hatte. Die Begleiter Mannschaft schied doch schon etwas aus den bisherigen Kämpfen und Niederlagen gelernt zu haben. Eins vor allen Dingen: die Sicherung des eigenen Tors. Erst ein Straßhof in der 20. Minute durchbrach die Deckung der Gäste, so daß Gelfert in Führung gehen konnte. Fünf Minuten vor der Pause gelang es dann dem Mittelfürer noch einmal, erfolgreich zu sein. In der zweiten Halbzeit glückte es aber nicht mehr, die Hintermannschaft der Begleiter zu schlagen.

SC Ottenstein — SV Bredon 1:4 (1:2).

Ottenstein hatte den Vorzug des eigenen Platzes, den man zu nutzen verstand. Aber gegen die sichere Spielweise der Bredener mußten die Ottensteiner verlieren. Nach zehn Minuten bringt der Mittelfürer Bredon in Führung. Nach weiteren zehn Minuten folgte der gleiche Spieler mit dem zweiten Tor. Und nochmals zehn Minuten kann Ottenstein den verdienten Ehrentreffer durch den Halbsinken anbringen. Die beiden Halbsinken lassen aber nach der Pause noch zwei weitere Tore folgen, so daß Bredon's Sieg eindeutig feststeht.

SV Südlohn — SC Metelen 0:2 (0:1).

Südlohn hatte für den Verteidiger, den Mittel- und rechten Flügel einstellen müssen. Trotzdem aber fand sich die Mannschaft zu einem schönen Zusammenstoß, das den Tabellenweiten erheblich aufhob. Über Metelen setzte sich doch letzten Endes durch. Nach 20 Minuten konnte Metelens Mittelfürer erstmals erfolgreich sein. Eine Viertelstunde nach der Pause erhöhte der Halbsinken auf 0:2 und fünf Minuten später fand durch den Halbsinken das Endergebnis schon fest.

SC Nordwalde — Blauweiss Ochtrup 1:7 (1:4).

Die zweite Hälfte des Kampfes mußte Nordwalde fast durchweg mit neun Mann durchführen, da ein Spieler des Feldes verwundet wurde und einer verletzt ausschied. Ochtrup überwand den anfänglichen Widerstand des Platzherren sehr schnell und setzte gleich durch seinen Mittelfürer ein Tor vor, das zwar bald wieder eingestrichelt wurde, das aber doch der Auftakt zu sechs weiteren Toren war, die in regelmäßigen Abständen fielen. Unter den sieben Toren war das dritte ein verwundelter Handball.

erleichte Spieler, selbst
ell, nicht ausgetauscht
andlung der Fria
ach San Remo anbe-
Kongressführung am 8.
burg bestimmt. Bei
für Sport Tag-
Schweden Vertreter
Sportmedaille Grant-

Sports W.

Handballer und die
verhülltes gestellt
dung des Deutschen
folgende Tage als
gelegt worden:

transport

Bandern, Golf, Tisch-
und Schachspiel
werden, da diese im
Schwermöglichkeit

ardmeister-

Hardspieler.

ne, 7. November.
er wurden in Herne
halten der 3. Klasse
in allen Tagen gab
schwierigen Befürchten
... Als bester Spie-
Meilen heraus. Er
Lustspiel. Mit 197
Feller-Werlin, der
gen Parvus-Chem-
kam vor Parvus,
er unterlag gegen
er mit 18,42 Ball
den zweiten Platz.
Gefühl-Gesellschaft
berg mit ebenfalls
erbrücken kam mit
in Platz vor Papa-
in Parvus unter-
mborn, der insge-

urnier

veranstaltungen im
begann am Sams-
guten Besuch auf
my das Bier-Vän-
n Kämpfen. Als
u fische Mann-
Belgien ein groß-
en mit 6:0. Im
h Frankreich und
die Franzosen, die
den Schwachen Ein-

Schweiz.

Belgien schlug
Sonntag auch die
schigung war aber
gung mit 2:0. Bei
suzor gegen die
den Punkt ren-
on als Sieger an-

er 1937.

Metelen.

untag wurden in
aufweiserhaften
ur der SC Rote
als diesmal die
flüchte zunächst
die Seilerwald
wurde eine Straße
die Seilerfeld.
laufen. Da das
fig war, hatten
eger und damit
arie 256 Hamm)
vor Regge (TuS
folgte und eine
Mündung des
Süntoren, der
treibend die Er-

arte 256 Hamm)
33:06:0 Min.;
rtlicher (Riden-
6. Götten (Td.
8. Wiehle (TuS
Brange (SC
12. Stöder

umeister Post-
feld 16 Punkte;
as (Sport. 33

Standarte 256
B Reichsbahn

(Metelen).
10:28.8
genkann (OES
as (Sport. 33

Goerde 9 B;
5 B; 4. 53

Die beiden Tabellen-
ten letzten Kampf aus. TB Sinsen brachte es
hher.

in Kesseln und
zum Opfer.
im ersten Stock
eil des Dach

Bedienungshaus ung.

7. Nov.
nismud prangen-
0 Stielungs-
gnachmittags das
uenerführung seiner
ten Feier hatten
n aus Partei und
n aus anderen
ufterbedienungs

der Frauenschaft-
rau von Hof-
der Reichsfrauen-
die herzlichsten
dann über die
in das jetzt
von hier fortan
eines Nachen be-

1937.

7. November.

kommen bei dem
- So stellen
gen auf 95 bis
tobenberaussele
urden. Demnach
7 eine große
ualitätsge-
es Handels am-
tege, und überall
tortverläufe ge-
Drittel der
it.

ten.

rti.

el 1000, Käufer-
n im Großhan-
8 Wochen alte
ferischweine 3-4
te 27-50 RM.

se.

uar 444, März
457, August 455,
47, Dezember
teig.

e.

er 768, Februar
Juni 784, Juli
er 794, Novem-
amstischen Häfen
nport nach dem
gri.

uar 780, März
ember 781-83.

erantwortlich
Fritz Rediger,
des Haupt-
Dikt., Unter-
D. Dold, Gel-
den. Dr. Anton
schen Sport-
er Vertreter:
Zeno-Anzei-
l. W. Druck
Zeno-Gesamt-
000.

ber 3000; —
Borkener
Emmerich, über
2000; —
Kreiszitung,
Volkzeitung,
Lageszeitung,
Dote, Waren-
itung, Ems-
über 1800.

ure unres
nichts
Alle unres
bens, / Zu
Grabe zu
en es
in alschle
734 Uhr
gergeiliche
Tochter,
die Schwe-
e.

ich in
sich starb
gestärkt
der
ergeben
ges. Ge-
lieben
mann.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

st. Mann.
arstein.

Änderung der Bürgersteuer.

Zahlreiche Ermäßigungen.

✓ Berlin, 6. November.

Das Bürgersteuergesetz vom 16. Oktober 1934 ist durch das dritte Gesetz zur Änderung des Bürgersteuergesetzes vom 3. November 1937 geändert worden. Die Änderungen betreffen in der Hauptsache eine Ermäßigung der Bürgersteuer für ältere Steuerpflichtige mit geringem Einkommen und die Gewährung von Kinderermäßigungen an einen größeren Kreis von Steuerpflichtigen als bisher.

Der Bürgersteuer eines Kalenderjahres liegt im allgemeinen das zwei Jahre vorher bezogene Einkommen zugrunde (zum Beispiel der Bürgersteuer 1938 das Einkommen des Kalenderjahres 1936). Bisher wurden alle Steuerpflichtigen, die im maßgeblichen Kalenderjahr einkommensteuerefrei waren, einheitlich nach einem Steuergrundbetrag (künftig Steuerermäßigung) von 3 M. zur Bürgersteuer herangezogen, so daß bei einem Hebeloh von zum Beispiel 700 M. vom Hundert die Bürgersteuer für ein Kalenderjahr 21 M. betrug. Das Änderungsgesetz vom 3. November 1937 bestimmt, daß der Steuerermäßigungsbetrag von 3 M. für Steuerpflichtige, die am Bürgersteuertag (das ist in der Regel der 1. Oktober des dem Erhebungsjahr vorangegangenen Kalenderjahres) das 60. Lebensjahr vollendet hatten, um ein Drittel das heißt auf 2 M. zu ermäßigen ist. Ebenso wird der Steuerermäßigungsbetrag von 6 M. um ein Drittel, das heißt auf 4 M. ermäßigt, wenn der Steuerpflichtige am Bürgersteuertag das 60. Lebensjahr vollendet und sein Einkommen im maßgebenden Kalenderjahr nicht mehr als 2100 M. betragen hat.

Kinderermäßigungen werden bei der nach dem Einkommen bemessenen Bürgersteuer gewährt, wenn am Stichtag mindestens zwei minderjährige Kinder zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehören. Bei Einkommen bis zu 2400 M. ermäßigt sich der Steuerermäßigungsbetrag um je 2 M. für das zweite und jedes folgende minderjährige Kind. Bei Einkommen über 2400 M. ermäßigt sich bisher der Steuerermäßigungsbetrag für das zweite und dritte minderjährige Kind um je 1 M. und um je 2 M. für das vierte und jedes folgende minderjährige Kind, jedoch nur, wenn das Einkommen 12.000 M. nicht übersteigt. Durch das Änderungsgesetz vom 3. November 1937 ist die bisherige Einkommensgrenze von 12.000 M. auf 25.000 M. erhöht worden.

Das Bürgersteuergesetz vom 16. Oktober 1934 wird demnach in einer neuen Fassung bekannt gemacht werden, die die Vorschriften des geltenden Bürgersteuergesetzes und der bisherigen Bürgersteuerdurchführungsverordnung in einem Gesetz zusammenfaßt. Dabei werden die bisherigen Änderungen berücksichtigt und weitere Änderungen insoweit vorgenommen werden, als dies zur Vereinfachung, Klarstellung und Anpassung an die veränderten Verhältnisse erforderlich ist.

Schnelltriebwagen wieder im Dienst.

Auch die Strecke Köln-Dortmund-Berlin wird wieder befahren.

✓ Berlin, 6. November.

Vom 6. November an sind die planmäßigen Schnelltriebwagenverkehre (FDT) mit den diesel-elektrischen zweifelligen Schnelltriebwagen der Deutschen Reichsbahn wieder aufgenommen, und zwar wird ab 6. November die Strecke Berlin-Köln ab 7. November die Strecke Berlin-München und Stuttgart befahren. Die übrigen Strecken folgen in den nächsten Tagen.

Der Schnelltriebwagenverkehr hat auf einigen Strecken eine kurze Pause erfahren müssen. Es hatten sich in letzter Zeit an den Bahnhäfen dieser Schnelltriebwagen vereinzelt Anzeichen bemerkbar gemacht, die auf vorzeitige Ermüdung des Achswellenmaterials hindeuteten. Die Achsen dieser Fahrzeuge unterliegen Dauerbeanspruchungen, die bei den hohen Fahrgeschwindigkeiten und den langen, ununterbrochenen Läufen zurückgelegten Kilometerleistungen ausnehmend die Festigkeit der Achswellen so erheblich beeinflussen, daß für diese Achsen mit einer kürzeren Lebensdauer als für die Achsen anderer Eisenbahnfahrzeuge gerechnet werden muß.

Die vorzeitig besonders angeordnete außerplanmäßige Untersuchung dieser Schnelltriebwagen hat in der Folge der Zeit klare Anhaltspunkte für eine bestimmte Abgrenzung der zulässigen Laufzeiten dieser Achsen noch nicht ergeben können. Es wurden deshalb, um die Wiederherstellung des Verkehrs nicht länger hinauschieben zu müssen, sämtliche Laufachsen erneuert. Trotz der starken Beanspruchung der Achsen ist es gelungen, die für den Verkehr zwar unerfreuliche, aber trotzdem notwendige Unterbrechung einiger Schnelltriebwagenverkehre in kürzester Zeit so gründlich zu beseitigen, daß die wieder in Dienst gehenden Fahrzeuge den Verkehr mit der gewohnten Pünktlichkeit aufnehmen können.

Dr. Ley an die KdF-Urlauber in Neapel.

In diesem Jahre fahren 30 000, im nächsten 100 000 und im übernächsten 500 000 deutsche Arbeiter nach Italien.

✓ Neapel, 6. November.

Bei dem Empfang der heute mit den drei KdF-Schiffen in Neapel eingetroffenen deutschen KdF-Urlauber war auch Reichsleiter Dr. Ley zugegen. Als er zusammen mit dem Präsidenten des faschistischen Metallarbeiterverbandes Cianetti und dem Präsidenten von Neapel Mazzilli am Samstagvormittag am Hafen eintraf, wurde ihm ein begeisterter Empfang zuteil. Sungeilich, Marinejugend und Schwarzenbilden bildeten Spalier, ihnen gegenüber hatten in drei Kolonnen die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen Aufstellung genommen. Ein begeistertes Sieges-Hallo dr. Ley aus jedem der drei über 800 Mann starken Bände entging.

Am geschlossenen Zug ging es dann zum Castel Angioio durch eine spalterbildende Arbeitermenge, die ihren deutschen Kameraden mit Hanteltrughändchen jubelte. Im weiten Hof nahmen die 2500 Arbeiter mit den italienischen Arbeitskameraden Aufstellung. Als Dr. Ley mit dem Präsidenten, dem Bürgermeister und dem Gauleiter von Neapel auf den Balkon trat, brauchte ihm ungeheurer Jubel entgegen.

„Der heutige Tag“, erklärte Dr. Ley in einer Ansprache an die Versammelten, „ist in der Geschichte der beiden Völker und der Welt einzigartig. Es genügt den beiden Völkern nicht mehr die engen Kanäle einer offiziellen Vertretung, sondern sie haben den Wunsch, sich persönlich kennenzulernen. Diese beiden Völker haben jahrhundertlang um ihre Freiheit und ihre Einheit gerungen, und aus ihrer Uneinigkeit zogen andere Völker Nutzen. Das hat nun aufgehört, die beiden Völker stehen heute in der Welt ihre Rechte an. Heute ist das alles unter dem Nationalsozialismus und Faschismus Talsache geworden, was der Marxismus ehemals lächerlich vertrat. Allein in diesem Jahre kommen 30 000 Arbeiter nach Italien, im nächsten Jahre 100 000 und im übernächsten Jahre eine halbe Million. Wir wollen, daß das gesamte deutsche Volk das italienische kennenlernt.“

Mit einem Sieges-Hell auf den König und Kaiser sowie auf den Duce schloß Dr. Ley seine Ausführungen.

Militärische Feier im Schloßgarten.

Die Fahne: Symbol der Ehre.

13 Fahnen und Standarten wurden ihren Truppenteilen feierlich übergeben.

E. B. Münster, 7. Nov.

Am Sonntag vormittag erlebten wir auf dem Platz zwischen Schloß und Schloßgarten eine eindrucksvolle militärische Feier, deren Inhalt und Anlaß zu den folgenden Erinnerungen und Ereignissen im Leben des Soldaten und seines Truppenteiles in unserer jungen Wehrmacht gehören: vom Kommandierenden General und Befehlshaber im Wehrkreis VI, General der Artillerie v. Kluge, wurden an die Kommandeure und Fahnenabteilungen von neu aufgestellten Truppenteilen des Wehrkreises 13 vom Führer verliehenen Fahnen und Standarten feierlich übergeben. Die Uebergabe trug rein militärischen Charakter und sie fand in der Form und im Rahmen einer kurzen internen Feier statt, zu der Gäste nicht geladen waren.

Klänge von Marschmusik künden uns gegen 11 Uhr das Anrücken der Fahnenkompanie an, die von der 3. Kompanie des Infanterie-Regiments 79 unter Führung des Hauptmanns Witten gesteuert war. Mit klingendem Spiel marschiert die Fahnenkompanie in den Schloßgarten ein, im Paradeschritt an dem sie abnehmenden Kommandanten von Münster, Oberst Gullmann, vorbei. Das Kommando: halt, die Kompanie steht; die vorgeführten Griffe und der Hauptmann meldet dem Kommandanten. Die Kompanie hatte mit der Front zum Schloß Aufstellung genommen. Nun marschieren die Fahnenabteilungen mit den neuen Fahnen und Standarten ein; sie stellen sich gegenüber der Fahnenkompanie auf; die Kommandeure der neuen Truppenteile, denen die Fahnen und Standarten später überreicht werden, treten vor die Fahnenabteilungen ihrer Truppenteile.

Punkt 11 Uhr erscheint der Kommandierende General und Befehlshaber im Wehrkreis VI, General der Artillerie v. Kluge; der Kommandant von Münster meldet ihm die Truppe, und nunmehr spricht der Kommandierende General zu den Offizieren und Soldaten über die Bedeutung und den Sinn der Fahnenübergabe. Marsch, klar und kurz, padend und zu Herzen gehend, so daß es jedem der Hörer unvergeßlich ins Innere drang. Die Fahne sei das Symbol der Ehre. Diese Ehre zu vertreten sei nicht nur Pflicht und Aufgabe der Offiziere und der Fahnenführer, nein es sei Pflicht und Aufgabe aller bis zum jüngsten Musketier. Die Fahne sei dem Soldaten das Heiligste,

was er habe. Zwei Symbole trage die Fahne: das Hakenkreuz und das Eisene Kreuz, die Symbole der soldatischen Vergangenheit und unserer Gegenwart. Wir müßten immer daran denken, daß es der Führer und der Nationalsozialismus gewesen seien, denen die Arme ihre Wiedererstarkung zu verdanken habe. Wir würden nicht hier stehen, wenn der Führer nicht gewesen wäre. Wir müßten ihm den Dank abkühlen, daß wir das äußerste an Leistung, Pflicht und Anstrengung tun im Leben und im Kriege. Das Eisene Kreuz erinnere und ermahne uns an die soldatische Vergangenheit, daran daß wir die tapferste und beste Arme gehabt haben, die es gegeben hat — selbst im Urteil unserer ehemaligen Feinde. Ich nehme an, so fuhr der General fort, daß die Fahnen- und Standartenführer nicht nur nach ihrer äußeren Haltung ausgelacht sind, sondern nach ihrem charakteristischen Wert. Es ist leicht, im Frieden die Fahne zu tragen, aber es ist schwer in ernster Stunde. Der Kommandeur erinnere dann an jenes wunderbare Beispiel des toten Körpers — die verarmte Hand, die auf den toten Körper — ein Leihengel von deutschen und französischen Soldaten lag, die alle ihr Leben geopfert und hingegeben haben im Kampf um die Fahne, die deutschen Soldaten aber, um das Symbol der Ehre zu schützen und zu führen und nicht in Feindeshand fallen zu lassen. Nicht nur 1870/71 seien Kommandeure mit der Fahne in der Hand gefallen, nein, auch im Weltkriege. Die Fahnen und Standarten müßten immer wachen über einem Truppenteil, der nichts anderes und höher resernte als seine Ehre, seine Pflicht gegenüber dem Führer und dem Staate.

Dann erfolgt unter dem geklingelten Trommelwirbel der Spielleute die feierliche Uebergabe der Fahnen und Standarten durch den kommandierenden General in die Hände der Truppenteile. Nach Uebergabe der Uebergabe brachte der kommandierende General das „Sieges-Heil“ auf den Führer aus und unter prächtigem Geseh der Fahnenkompanie spielte die Musik die Hymne der Nation. Im Anschluß nahm General der Artillerie von Kluge den Vorbeimarsch der Fahnenkompanie ab. Stramm und in tadelloser Haltung marschierte die Kompanie vorbei. Die erhebende militärische Feier war zu Ende.

Langemackopfer der deutschen Jugend.

Jeden Monat einen Pfennig.

✓ Berlin, 7. November.

Auf der nach Berlin einberufenen Sitzung des Langemack-Ausschusses beim Jugendführer des Deutschen Reiches stiftete Baldur von Schirach im Einvernehmen mit dem Reichsjugendpropagandaleiter, Werner wurden, wie der Reichsjugendpropagandaleiter meldet, Maßnahmen für eine Erweiterung der Gefallenengedenkung durch den Eintrag der Jugend, u. a. der Aufbau des Gefallenengedenkbuchs der HJ Dramaturgie am Kessel in Handern beschloßen.

Gleichzeitig erlassen vom Reichsleiter von Langemack, dem 11. November, die Jahresfeier von Schirach und Schwarz folgenden Aufsatz an die deutsche Öffentlichkeit: „Jugend und Opfer“. Das Opfer, das die Taten des großen Krieges und des nationalen Kampfes für das deutsche Volk gebracht haben, verpflichtet niemand härter als unsere Jugend. Sie führt sich als Trägerin des friedlichen Weltbegriffes ihrer Taten und gehört ihrem Volk, indem sie die in der Zeit des Kampfes ererbten Geistes der Kameradschaft, Treue und Opferbereitschaft auf ihre Gemeinschaft anwenden. Wir wollen, daß der Dankbarkeit

der Jugend gegenüber den Kämpfern für das Reich bleibender Ausdruck gegeben wird in Sinnbildern und Zeichen, die auch in kommenden Jahrzehnten und Jahrhunderten das heranwachsende Deutschland an die Männer mahnen, denen es sein Dasein verdankt.

Wir rufen daher die Jugend auf, aus eigener Kraft die Voraussetzungen für eine Heldengedenkung in diesem Sinne zu schaffen. In Zukunft soll jedes Mitglied der Hitlerjugend (HJ, JM, WM) zu einem Pfennig im Monat für die Ehre unserer Helden beisteuern.

Jugend Adolf Hitler! Du opferst einen Pfennig im Monat, aber du stiftest damit eine gewaltige Geldsumme, die uns in die Lage versetzen wird, in den Heimen und auf den Plätzen unserer Jugend eine würdige, dem Stil der HJ entsprechende Gedenkstätte für die Gefallenen und Märtyrer des Reiches zu schaffen und darüber hinaus einen edlen Friedhof zu pflegen, der die Gebeine der Kämpfer von Langemack beherbergt, die als Jungarbeiter und Studenten für Deutschland starben. Möge ihr Beispiel durch das heute verfallende Werk die Jugend unserer Nation immer wieder begeistern und befähigen, mit der Haltung der Toten von Langemack ihre nationalsozialistische Pflicht zu tun.

Die Brüsseler Note an Japan.

× Brüssel, 7. November.

Die Neunmächtekonferenz hat sich am Samstagmittag auf den Text der für die japanische Regierung bestimmten Mitteilung geeinigt, die am Samstag auf dem bereits von der japanischen Regierung von dem belgischen Botschafter in Tokio übermittelte worden ist.

In der Mitteilung wird erklärt, daß es die Vertreter der in Brüssel versammelten Staaten für möglich halten, die Beziehungen Japans zu zerstreuen, daß nämlich, der Versuch, in einer Versammlung von so vielen Mächten, die in Ostasien verschiedenartige aber praktisch überaus keine Interessen haben, eine Lösung zu finden, die Lage nur verwickeln und neue Hindernisse schaffen könne.“ Sie wünschen zu wissen, ob die kaiserliche Regierung bereit sei, einen oder mehrere Vertreter zu beauftragen, in einen Meinungsaustausch mit den Vertretern einer beschränkten Anzahl von Mächten, die zu diesem Zweck beauftragt würden, einzutreten. Ein solcher Meinungsaustausch würde im Rahmen des Neunmächtevertrages und gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages stattfinden. Das Ziel wäre die Beilegung des Konfliktes.

In der Mitteilung heißt es dann weiter: „Indem sie die Fortdauer der Feindseligkeiten bedauern, indem sie fest überzeugt sind, daß allein eine friedliche Regelung eine dauerhafte und aufbauende Lösung im gegenwärtigen Konflikt herbeiführen kann und indem sie auf die Wirksamkeit der Schlichtungsmethoden vertrauen, wünschen die Vertreter der in Brüssel versammelten Staaten, daß eine solche Regelung eintreten zu sehen. Die auf der Konferenz vertretenen Staaten würden großen Wert darauf legen, sobald wie möglich zu erfahren, welche Aufnahme ihr Vorschlag bei der kaiserlichen Regierung findet.“

Die Einkreisung Schanghai.

Taijwanfu gefallen.

× Schanghai, 6. November.

Wie der japanische Militärattaché mitteilt, haben erste Spähtrupps der in der Hangtjauabucht gelandeten japanischen Truppen nach Norden Vorstöße unternommen und sind dabei bis zum Wangpufluß vorgedrungen. Der Durchbruch durch zwei bestärkte Linien der Chinesen ist verhältnismäßig leicht gelungen. Ferner gab der Militärattaché den Fall von Taijwanfu, der Hauptstadt der Provinz Schanghai, bekannt.

Japanische Kanalerklärungen ritten am Samstagmorgen, von Norden kommend, in Taijwanfu ein, während zahlreiche Infanterie von Osten her in die Stadt einrückte. Gleichzeitig landeten die ersten japanischen Flugzeuge auf dem vier Kilometer von der Stadt entfernten Flughafen. Weitere Einheiten der japanischen Armee operieren schon zwanzig Kilometer südlich von Taijwanfu und stehen in heftigem Gefecht mit chinesischen Truppen.

Die in der Hangtjauabucht gelandeten Japaner erzielten nach Ueberwinden des Wangpuflusses Singing (18 Kilometer südlich von Schanghai) und Kiangshan (16 Kilometer südlich von Schanghai). Der überaus rasche Erfolg der Japaner an der Hangtjauabucht

wird die Abhängigkeit Schanghai wahr-
scheinlich wesentlich beschleunigen und hat
bei den Chinesen große Besorgnis ausgelöst.

Starke Spannung zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik.

Massaker unter den haitianischen Einwanderern in Dominika? — Vermittlungsangebot der USA.

✓ Washington, 6. November.

Nach Berichten, die das Staatsdepartement aus Haiti erhielt, herrscht infolge eines blutigen Grenzkonflikts zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik zur Zeit eine betrübliche Spannung. Amerikanische Zeitungsmeldungen zufolge befürchtet man bereits den Ausbruch offener Feindseligkeiten.

Der gegenwärtigen Spannung scheint folgende Vorgeschichte zugrunde zu liegen: Infolge unüberwindlicher wirtschaftlicher Verhältnisse im überbevölkerten Haiti sollen in der letzten Zeit Tausende von Haitianern über die dominikanische Grenze gegangen sein und zu außerordentlich niedrigen Löhnen Arbeit angenommen haben. Als die Einwanderer überhand nahmen, veranlaßte das dominikanische Militär angedinglich ein Massaker, bei dem nach haitianischen Hauptangaben Anfang Oktober 1000 Haitianer umgekommen sein sollen.

Die beunruhigende Lage veranlaßte das Staatsdepartement am Samstag, dem amerikanischen Gelände in der dominikanischen Republik, Norwel, der augenblicklich in Havanna weilte, anzuweisen, sofort auf seinen Posten zurückzukehren. Der Associated Press zufolge will die amerikanische Regierung ihre Vermittlungsarbeiten, wenn die beiden Staaten ihre Meinungsverschiedenheiten nicht durch unmittelbare Verhandlungen beilegen können.

Nach einer im vergangenen Jahr auf der panamerikanischen Konferenz in Buenos Aires angenommenen Entscheidung ist jede Friedensbedrohung auf dem amerikanischen Kontinent Angelegenheit aller 21 amerikanischen Republiken.

Der Herzog von Windsor sagt seine Amerikareise ab.

Unfreundliche Haltung amerikanischer Kreise.

(1) Paris, 6. November.

Das Sekretariat des Herzogs von Windsor hat eine Verlautbarung über Absage der Amerika-reise herausgegeben. In dieser Mitteilung wird gesagt, daß schwerwiegende Schwierigkeiten und eine falsche Auslegung der Beweggründe und Ziele seiner Reise den Herzog bestimmt hätten, den Plan aufzugeben. Dabei wendet sich der Herzog von Windsor gegen Behauptungen, die ihn sozial oder politisch festzulegen versuchen.

Man erzählt hierzu, daß der amerikanische Industrielle Bedaux, der die Reise vorbereitete und den Herzog geleiten wollte, in den Vereinigten Staaten stark angegriffen worden ist.

Aus New York wird uns hierzu gemeldet, daß die Absage des Besuchs nach dem Wortspruch des Reiches, das die Auswärtige Amt und die britische Botschaft in den Vereinigten Staaten für den Empfang des Herzogs von Windsor getroffen hatten, die Genetion der amerikanischen Presse ist. Wie verlautet, beschuldigten marxistisch-kommunistische Organisationen schon bei Anfang des Besuchs, daß der Herzog von Windsor in anderen Städten wiederholt hätten. Die Presse läßt durchblicken, daß der Herzog von Windsor die menschenunwürdigen Zustände der Armenviertel amerikanischer Großstädte hätte zu Gesicht bekommen können; ein Vergleich deutscher und amerikanischer Volkswirtschaft und Wohnverhältnisse könnte vielleicht nicht zugunsten der Amerikaner ausfallen. Auch befürchtet man, er könnte etwa ein freudvolles Wort über Deutschland sagen.

20 Mal den Nordatlantik überflogt.

✓ Berlin, 7. November.

Am Sonnabend, 20. Nov., landeten die Flugkapitäne von Engel und Henle sowie Flugzeugführer Stein und Flugmaschinist Kösel mit dem Blohm u. Wöps-Flugzeug „Nordwind“ der Deutschen Luftflotte im Hafen von Horta (Azoren). Die Besetzung wurde um 4 Uhr von Bord des Flugzeugführers „Grielenland“ von Newport abgeholt. Sie hatten also die 8860 km lange Strecke in genau 18 Stunden zurückgelegt. Mit diesem Flug hat die Luftflotte 20 mal den Nordatlantik auf der großen Ueberseestrecke zwischen den Azoren und Newport überflogen, denn im Jahre 1936 wurden acht und in diesem Jahre 12 Nordatlantiküberquerungen von hier ausgeführt.

Nach dem Drager Theaterkandal.

Der Tenor Rubla verläßt die Tschechi.

× Prag, 6. November.

Das „Prager Tagblatt“ bringt die Meldung, daß der Tenor des tschechischen Nationaltheaters, seinen Wohnort im Ausland nehmen wird. Rubla war am Donnerstag in einem Johann-Strauß-Konzert in Prag bei der Uebernahme eines Donau-Liedes, von dem eine tschechische Uebertragung nicht existiert, durch Krawalle aus dem Publikum gestört worden. Einem Wiener Journalisten hat der Tenor jetzt erklärt, daß er ins Ausland gehen wolle, wo ihm etwas Derartiges sicherlich nicht widerfahren würde. „Ich bin ein treuer Tscheche, doch ist die Kunst international, und ich kann dieses Vorgehen kaum verurteilen, und ich kann dieses Vorgehen kaum verurteilen, und ich kann dieses Vorgehen kaum verurteilen.“ Auch Johann Strauß, der das Konzert dirigiert, ist durch die Zwischenfälle tief getrauert. Richard Rubla wird in Kürze eine Gespieltournee nach Amerika antreten.

Nenes in Kürze.

Für Sammler der Hitler-Jugend am 18. Dezember schließt. Der Reichsjugendpropagandaleiter hat in einem Erlass vom 3. November 1937 angeordnet, daß vom 17. bis 19. Dezember, an welchen Tagen die Hitler-Jugend für das Winterhilfswerk sammelt, die an der Sammlung und den Werbedarstellungen beteiligten HJ-Angehörigen von den Hausaufgaben zu entlassen und am Sonntag, dem 19. Dezember, vom Unterricht zu befreien sind.

Der französische Staat kauft das Werk eines deutschen Bildhauers. Die Ausstellung der deutschen Bildhauerin Ann Hölle-Gempe, die in einer Galerie in Paris Skulpturen zeigt, erregt bei einem Rastan Besuch. Das Interesse, das man dieser Ausstellung in Frankreich entgegenbringt, kommt auch in der Tatsache zum Ausdruck, daß der französische Staat ein Werk der Künstlerin, die „Morgens“-Skulptur, „Die Erwachende“ für seine Museen angekauft hat.

